

## Ministern auf den Zahn gefühlt

Schüler der Realschule Gieboldehausen nehmen an Plenartagen im Landtag teil und berichten online



Aktiv in der Online-Redaktion:  
Zehntklässler der Realschule  
Gieboldehausen berichten live aus dem  
Landtag in Hannover. von Hof

Hannover/Gieboldehausen. „Politik kann echt lebendig sein“, staunte der 16-jährige Ricardo aus Bilshausen. Gemeinsam mit seinen drei Mitschülern Elisabeth, Sarah und David aus der Realschule Gieboldehausen besuchte er im Rahmen des Programms Landtag-Online des Vereins n-21: Schulen in Niedersachsen die Plenartage in Hannover. Vom vergangenen Mittwoch bis zum gestrigen Freitag konnten die Schüler zusammen mit Lehrer Reinhard Dierkes in die Schuhe von Online-Redakteuren schlüpfen und hautnah miterleben, wie Politik gestaltet wird. Das Tageblatt schaute den Jungredakteuren bei ihren Erlebnissen in der Politik und bei ersten journalistischen Schritten über die Schulter.

Dass es im Plenarsaal heiß hergeht und die Standpunkte zur politischen Themen sehr hartnäckig verfochten werden, überraschte die Gruppe nach dem zweiten Plenartag am meisten. „Ich hätte nie gedacht, dass es zwischen Opposition und Koalition tatsächlich so viel Zwist gibt“, meinte Sarah.

Im Vorfeld erarbeiteten sich die Jugendlichen Themen, die sie besonders interessieren und denen sie im Plenum folgen wollten. Dabei scheuten sie nicht vor einem vollen Terminplan zurück: Von 8 bis 20 Uhr widmeten sie sich Inhalten, die von Energiewende, Haushaltskonsolidierung und Internetausbau bis hin zu regionalen Themen wie dem Grünen Band oder dem Museumsbau Friedland reichten. Zudem stellten sich Abgeordnete und Minister wie Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD), Landtagspräsident Bernd Busemann (CDU) und Landtagsvizepräsident Klaus-Peter Bachmann (SPD) den Schülern zum Interview. Den Höhepunkt der Politik-Prominenz bildete für die Zehntklässler das Treffen mit Ministerpräsident Stephan Weil (SPD). Mit jugendlicher Leichtigkeit fragten sie ihn nach einem Tipp für seine Parteifreunde in Berlin, einer Verbesserung der Aussichten junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt sowie einem Mindestlohn für Selbstständige. Anschließend erstellten die Jungjournalisten aus dem gesammelten Material Artikel, die online einzusehen sind. „Das Projekt macht uns wahnsinnig Spaß. Politiker zu treffen, den Debatten zuzuhören und aktiv am Geschehen teilzunehmen – meine Erwartungen an das Programm wurden wirklich übertroffen“, war sich David, Schülersprecher der Realschule Gieboldehausen, sicher. Auch Elisabeth resümierte positiv: „Es ist so spannend für mich, zu sehen, wie Politik entsteht – aber die Verantwortung der Abgeordneten und den Druck, allen gerecht zu werden, halte ich für echt hoch“.

Das Konzept, Schülerteams multimedial zu betreuen und journalistisches Know-how zu vermitteln, existiert seit einigen Jahren. „Unser Projekt hat das Ziel, Jugendliche für Landespolitik zu begeistern und ihre Medienkompetenzen zu fördern“, erläuterte Projektleiterin Natalie Deseke. Besonders in der heutigen Zeit sei es von großer Wichtigkeit, Informationen aus der Flut von Neuigkeiten aufnehmen und entsprechend ihrer Bedeutung verarbeiten zu können. „Das Konzept von Landtag-Online wird von den Abgeordneten positiv angenommen, und bei Nachfrage stehen uns viele Politiker gern Rede und Antwort“, schilderte Deseke. Die Realschule Gieboldehausen schickte bereits zum zweiten Mal vier Teilnehmer als Berichterstatter nach Hannover. Schon im Jahr 2009 bemühte sich Politiklehrer Dierkes um eine Teilnahme an dem Programm, um „den Schülern ein Highlight zu bieten“. Als Pate der Gruppe aus dem Eichsfeld und Vermittler zwischen Abgeordneten und Jungredakteuren fungierte der Alterspräsident des Landtages und Abgeordnete des Wahlkreises 15, Lothar Koch (CDU).

Durch Zufall erhielten die Eichsfelder zudem die Chance, journalistische Ratschläge und Tipps aus erster Hand zu erfragen: Der Fernsehredakteur und Adels-Experte Rolf Seelmann-Eggebert war im Leine-Schloss unterwegs, um einen Beitrag für den NDR zu filmen. „Wer heute ein Journalist werden möchte, der muss sich spezialisieren und selber zum Experten werden“, empfahl er den Realschülern. Dass sie sich zukünftig mehr für Landespolitik und regionale Themen interessieren würden, sind sich alle einig: „Wir leben ja in Niedersachsen und deswegen geht uns die Politik hier auch etwas an“, fasste David zusammen. Zum Abschluss konnten sich die Jugendlichen über ein großes Lob von Projektleiterin Deseke freuen: Vorbereitung und Engagement der Gruppe seien vorbildhaft gewesen.

4/5



Vor dem Landtag: Natalie Deseke, Elisabeth Strüber, Ricardo Blumenthal, Sarah Nolte, David Leonhardt, Lothar Koch und Reinhard Dierkes (v.l.).